

Die Unterzeichner beantragen im Wege des Bürgerbegehrens nach § 17 Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheides zu folgender Frage:

**Sind Sie gegen den (vom Stadtrat am 25.8.2009 beschlossenen) Bau eine Kombibades am Standort Gewerbegebiet Nahetal und stattdessen für die Sanierung des Freibades Kammerwoog und den Bau eines Funktionshallenbades am Standort Gewerbegebiet Nahetal?**

**Begründung:** Der Rat der Stadt Idar-Oberstein hat am 25.08.2009 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Stadt ein Kombibad (Hallen- und Freibad) im Gewerbegebiet Nahetal baut und in eigener Regie betreibt. Das Bündnis „**Bürgerentscheid in der Bäderfrage**“ ist der Meinung, dass über eine so wichtige Frage die Bürger und Bürgerinnen entscheiden sollten. Der Standort Gewerbegebiet Nahetal ist für ein Freibad ungeeignet und wird von den Menschen unserer Stadt sicher nicht angenommen werden, u.a. wegen eines zu hohen Windaufkommens, des gewerblich geprägten Landschaftsbildes und der zu erwartenden Platzprobleme. Gewerbeflächen sollten der Ansiedlung von Gewerbebetrieben dienen und nicht zu einem Freibadbau benutzt werden. Der Standort Gewerbegebiet ist nur geeignet für ein wettkampffähiges Funktionshallenbad. Mit der Verkleinerung, Renovierung und Beheizung des Freibades Kammerwoog können gegenüber der Kombibadlösung im Gewerbepark die Baukosten, die Kapitalkosten und die jährlichen Betriebskosten gesenkt werden. Der Freibadstandort Kammerwoog ist wegen seiner Tradition und schönen Lage von den Bürgern unserer Stadt akzeptiert.

**Kostendeckungsvorschlag:** Die Stadt Idar-Oberstein ist nicht in der Lage, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Sie verstößt damit gegen das gesetzliche Gebot des Haushaltsausgleiches und gegen das Gebot der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung. Darum ist Idar-Oberstein verpflichtet, grundsätzlich von Einsparmöglichkeiten Gebrauch zu machen. Dies gilt auch bei der Lösung der Bäderfrage. Der Neubau des Kombibades wird von der Stadtverwaltung mit Kosten in Höhe von 11,4 Mio. € bei jährlichen Betriebskosten von 1,162 Mio. € veranschlagt. Der Bau eines Funktionshallenbades an diesem Standort ist mit ca. 6 Mio. € zu beziffern. Die Renovierung und Beheizung des Freibades Kammerwoog in verkleinerter Form ist für ca. 2,3 Mio. € möglich. Der jährliche Zuschussbedarf für beide Bäder liegt bei insgesamt ca. 850.000 €. Somit erzielt die Stadt Idar-Oberstein eine Einsparung von ca. 3,1 Mio. € an Investitionskosten und vermindert den jährlichen Zuschussbedarf um ca. 250.000 €. Gegenüber dem Neubau eines Kombibades werden durch die zeitliche Streckung zweier aufeinander folgender Investitionen die Kapitalkosten stark vermindert. Die Senkung von Investitionskosten sowie deren zeitliche Streckung und die Absenkung laufender Betriebskosten werden im Kommunalbereich als Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen gefordert. Zuschüsse des Landes können in gleicher Höhe für eine Sanierung des Freibades Kammerwoog sowie den Neubau des Hallenbades gewährt werden. Bei geringerer Haushaltsbelastung erfolgt die Finanzierung eines reinen Funktionshallenbades am Standort Gewerbegebiet und des renovierten Freibades Kammerwoog wie bei dem geplanten Kombibadbau aus den Einnahmen und den Mitteln des Haushaltes.

Nr.	Name:	Vorname:	Geb.datum:	Straße:	Ort:	Datum/Unterschrift:
1.					Idar-Oberstein	
2.					Idar-Oberstein	
3.					Idar-Oberstein	
4.					Idar-Oberstein	
5.					Idar-Oberstein	
6.					Idar-Oberstein	
7.					Idar-Oberstein	
8.					Idar-Oberstein	

**Bitte deutlich schreiben, am Besten in Druckbuchstaben, nur wahlberechtigte Idar-Obersteiner (ab 18 Jahre) dürfen unterschreiben!**

Berechtigt, die Unterzeichnenden zu vertreten, sind als Initiatoren des Bürgerbegehrens: Bernhard Zwetsch, Bettina Hiebel, Alexander Reinert, **Adresse: Postfach 25 01 24, 55728 I.-O.**

Spendenkonto: Kontonummer 70882 BLZ: 56250030 Kreissparkasse Birkenfeld

[www.bürger-für-io.de](http://www.bürger-für-io.de)

**Bitte an obige Adresse zurücksenden oder anrufen, dann wird die Liste abgeholt (0151-27062180)!**